

Antrag auf Anerkennung eines Angebotes zur Unterstützung im Alltag (Einzelkräfte, die in einem unmittelbaren Beschäftigungsverhältnis mit der/dem Pflegebedürftigen stehen)

1. Stammdaten und Kontaktmöglichkeiten des Anbieters

- Name, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort
- Telefon (dienstlich/Mobil), Fax, E-Mail / Internet
- Verband
- Bevollmächtigte/r (Name), falls vorhanden - **Vollmacht beifügen**

2. Zuständige Behörde

- Zuständiger Kreis bzw. zuständige kreisfreie Stadt

3. Leistungsbeschreibung

- Leistungsform
 - Einzelbetreuung (Häuslichkeit)
 - Entlastung von Pflegenden
 - Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung
 - Entlastung im Alltag durch individuelle Hilfen
 - weitere Leistungsformen (optional)
- Kurzbeschreibung/Kurzbezeichnung des Angebotes (freier Text max. 500 Zeichen)

4. Stammdaten und Kontaktmöglichkeiten des Angebots zur Unterstützung im Alltag

- Angebots-ID: (falls vorhanden)
(falls abweichend von 1.):
- Name/Bezeichnung, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort
- Telefon (dienstlich/Mobil), Fax, E-Mail / Internet
- Regionale Verfügbarkeit
 - Landesweit (NRW)
 - Kreis/kreisfreie Stadt (Mehrfachangaben möglich)
 - Ggf. Erläuterungen zur regionalen Verfügbarkeit (freier Text)

5. Anbieterinnen und Anbieter

- Anbietertyp
 - Einzelkraft, die im Rahmen eines unmittelbaren Beschäftigungsverhältnisses mit einer Person nach § 2 AnFöVO steht

6. Zielgruppe (Mehrfachangaben möglich)

- Zielgruppe (Mehrfachangaben möglich)
 - körperlich Pflegebedürftige
 - kognitiv Pflegebedürftige

- psychisch Pflegebedürftige
- pflegende Angehörige und vergleichbar Nahestehende
- keine Differenzierung

7. Altersgruppe

- Altersgruppe
 - Erwachsene
 - Kinder/Jugendliche
 - Erwachsene und Kinder/Jugendliche

8. Preisdaten für Angebote

- Preis Leistung
 - Euro/pro Std.
 - Gültigkeit ab

9. Zusatzinformationen

- Sprache (optional)

10. Fachkraft

- Qualifikation
 - Fachkraft (Auswahl) - **Nachweis beifügen**
 - Qualifizierung gemäß der Richtlinien, die auf der Grundlage des § 53c SGBXI beschlossen wurden (früher § 87b) - **Nachweis beifügen**
 - von der zuständigen Behörde vergleichbar anerkannte Qualifikation, die mindestens dem Inhalt und Umfang einer Qualifizierung gemäß der Richtlinien, die auf der Grundlage des § 53c SGB XI beschlossen wurden - **Nachweis beifügen**

11. Koordinierungsstelle

- Kooperation mit einer anerkannten Koordinierungsstelle ist erforderlich
 - Kooperationsvertrag - **Nachweis beifügen**

12. Erklärungen

- Führungszeugnis der verantwortlichen Personen
 - Behördliches Führungszeugnis der Geschäftsführung oder der für die Angebotskoordination verantwortlichen Personen (Belegart O oder P) – **Nachweis beifügen** oder Erklärung, dass dies beantragt und nachgereicht wird
 - Sofern es sich um ein kinder- und jugendnahes Angebot handelt: Erklärung, dass erweitertes Führungszeugnis (Belegart OE) an Behörden beantragt und nachgereicht wird
- Leistungsbeschreibung:

- Erklärung, den Empfängerinnen/Empfängern der angebotenen Leistung (Nutzenden) auf Verlangen die Leistungsbeschreibung auszuhändigen und hierüber vor Vertragsabschluss zu informieren.
- Mitwirkungspflichten:
 - Erklärung, die erforderlichen Mitwirkungspflichten zu erfüllen
- Dauer und Regelmäßigkeit:
 - Bestätigung, dass das Angebot auf Dauer und Regelmäßigkeit angelegt ist
- Bestätigung der Richtigkeit der gemachten Angaben
- Einverständniserklärung/Datenschutzerklärung
 - Einverständnis zur Teilnahme am elektronischen Verfahren und Veröffentlichung der in § 21 Abs. 3 AnFöVO genannten Daten im Internet

13. weitere Nachweise

- **Leistungskonzept - Nachweis beifügen**
 Ausführliche Leistungsbeschreibung einschließlich Angaben zur Höhe der den Pflegebedürftigen in Rechnung zu stellenden Kosten. Das Konzept hat darüber hinaus mindestens folgende Angaben zu beinhalten:
 - Name und Kontaktdaten der Anbieterin oder des Anbieters
 - Zielgruppen und Regelmäßigkeit
 - Qualitätssicherung des Angebots (vgl. Qualitätssicherungskonzept)
 - Inhalt der Leistungsangebote
 - bei Gruppenangeboten das vorgesehene Verhältnis von betreuenden Personen zu betreuten Personen
 - zielgruppen- und tätigkeitsgerechte Qualifikation der leistungserbringenden Personen und Vorhandensein von Grund- und Notfallwissen im Umgang mit Pflegebedürftigen
 - angemessene Schulung und Fortbildung der leistungserbringenden Personen sowie eine Sicherstellung einer fachlichen Anleitung und kontinuierlichen fachlichen Begleitung und Unterstützung in ihrer Arbeit
 - bestehende Kooperationen
 - Abwesenheits- und Krankheitsvertretungsregelungen
 - Regelungen zum Beschwerdemanagement und zu vorgesehene Kriseninterventionsmöglichkeiten (zum Beispiel durch Kooperation mit Pflegeberatung, kommunalen Beratungsstellen, Pflegestützpunkten, Demenzservicezentren)